

Weißeritz-Beitung.

**Amts-Blatt für die Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,
sowie für die Königlichen Amtsgerichte und die Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.**

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zeile, oder deren Raum, berechnet.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung,

die Reichstagswahl betreffend.

Zur Vornahme der Wahlen für den deutschen Reichstag ist der 27. Oktober 1881 festgesetzt worden und ist demgemäß nach der Vorschrift in § 26 des Wahlreglements vom 28. Mai 1870 (Bundesgesetzblatt vom Jahre 1870 Seite 280) vom unterzeichneten Wahlcommissar:

am 31. October 1881

die Ermittlung des Wahlergebnisses vorzunehmen.

Indem daher die Herren Wahlvorsteher des VI. Wahlkreises hiervon Kenntniß erhalten, werden sie unter Bezugnahme auf § 25 des erwähnten Wahlreglements angewiesen, die Wahlprotocolle mit sämtlichen dazu gehörigen Schriftstücken wenn möglich sofort nach der Wahl an mich abzusenden, jedenfalls aber dafür besorgt zu sein, daß dieselben spätestens am Abende des

29. October 1881

in die Hände des unterzeichneten Wahlcommissars gelangen, widrigenfalls die gedachten Protocolle auf Kosten der Herren Wahlvorsteher von hier aus durch Eilboten abgeholt werden würden.

Die an den Unterzeichneten gerichteten Schriftstücke sind unter der Adresse der Königlichen Amtshauptmannschaft Dresden-Altkstadt, Canzleigäßchen, und zwar da nöthig, durch expresse Boten einzusenden.
Dresden, am 11. October 1881.

**Der für die Reichstagswahl im VI. Wahlkreise ernannte
Königliche Commissar:
Dr. Schmidt, Amtshauptmann.**

Bekanntmachung,

die Reichstagswahl betreffend.

Die im Reglement zur Ausführung des Reichswahlgesetzes vom 28. Mai 1870 (Bundesgesetzblatt vom Jahre 1870 Seite 280) vorgeschriebene Ermittlung des Wahlergebnisses wird für den VI. Wahlkreis des Königreichs Sachsen

am 31. October 1881,

von Vormittags 11 Uhr an, im Restaurant zum Plauen'schen Lagerkeller in Plauen bei Dresden stattfinden, was mit dem Bemerken andurch bekannt gemacht wird, daß jedem Wähler der Zutritt zu dem Locale offen steht.
Dresden, den 13. October 1881.

**Der für die Reichstagswahl im VI. Wahlkreise ernannte
Königliche Commissar:
Dr. Schmidt, Amtshauptmann.**

Bekanntmachung,

die Reichstagswahl betreffend.

Die Zusammenstellung des Wahlergebnisses im IX. Wahlkreise des Königreichs Sachsen erfolgt
Montag, den 31. dieses Monats, von Vormittags 11 Uhr an,
im Verhandlungs- und Saale der Königlichen Amtshauptmannschaft Freiberg.

Der Zutritt zu dem Locale steht jedem Wähler offen.

Die Herren Wahlvorsteher haben die Wahlprotocolle mit sämtlichen zugehörigen Schriftstücken innerhalb der in

§ 25 des Wahlreglements vorgeschriebenen Frist unter der Adresse des unterzeichneten Wahlcommissars an die **Königliche Amtshauptmannschaft Freiberg** portofrei einzusenden.
Dresden, am 19. October 1881.

**Der Königliche Wahlcommissar für den IX. Königlich
Sächsischen Reichstagswahlkreis.**
Regierungsrath **Gaffe.**

Bekanntmachung.

Die 5. Sitzung des Bezirksausschusses findet
Sonnabend, den 29. ds. Mts., Vormitt. 9 Uhr,
im Sitzungszimmer der Königlichen Amtshauptmannschaft statt, was mit Bezugnahme auf die an amtshauptmannschaftlicher
Canzleistelle aushängende Tagesordnung hiermit bekannt gemacht wird.

Dippoldiswalde, am 20. October 1881. Königliche Amtshauptmannschaft.
von **Kessinger.** Ludwig.

Bekanntmachung.

Auf Veranlassung der Königlichen Amtshauptmannschaft Dresden wird nachstehende Generalverordnung den Ge-
werbtreibenden zur Kenntnissnahme und Nachachtung hiermit bekannt gemacht.

Dippoldiswalde, am 19. October 1881. Königliche Amtshauptmannschaft.
von **Kessinger.** Semig.

Generalverordnung an sämtliche Polizeibehörden des Dresdner Regierungsbezirks.

Die mit Weihnachtsbazaren verbundenen Waarenverloosungen betreffend.

Auf Anordnung des Königlichen Ministerium des Innern soll, in Erwägung, daß der Vertrieb gewerblicher Er-
zeugnisse im Wege der Verloosung mit einer gesunden Entwicklung der Industrie und der Gewerbe unvereinbar ist und
daß die sehr erhebliche Vermehrung derartiger Verloosungen auch wegen der damit mehrfach verbunden gewesenen Benach-
theiligung des Publikums zu gegründeten Beschwerden Veranlassung gegeben hat, zu den zeither mit Weihnachtsbazaren
verbunden gewesenen Waarenverloosungen künftighin keine Genehmigung mehr ertheilt werden.

Es werden daher sämtliche Polizeibehörden des hiesigen Regierungsbezirks hiervon mit der Weisung benach-
richtigt, etwaige Gesuchsteller sofort demgemäß zu bescheiden, wodurch sich weitere Berichtserstattung an die Königliche
Kreishauptmannschaft erledigt.

Dresden, am 3. October 1881. Königliche Kreishauptmannschaft.
von **Einfiedel.**

Freiwillige Grundstücksversteigerung.

Von dem unterzeichneten Königlichen Amtsgerichte sollen auf Antrag der Erben weibl. **Ida Bertha verehel.**
Mäsche geb. Küchler in Bärenhecke

den 28. October 1881, 11 Uhr Vormittags,

die zum Nachlasse der vorgenannten Mäsche gehörigen Immobilien, als:

- 1) das in Bärenhecke gelegene, zum Betriebe der Gastwirthschaft eingerichtete **Haus- und Schneidemühlen-
grundstück**, Nr. 92 B des Brandcatasters und Fol. 88 des Grundbuchs für Oberjohnsbach, welches 21,8 a
= 116 □ R. umfaßt, mit 89,08 Steuereinheiten belegt und localgerichtlich auf 13,770 Mark gewürdert
worden ist,
- und 2) die 1 ha 72,8 a = 3 Ader 35 □ R. mit 32,54 Steuereinheiten umfassenden, in **Dittersdorfer Flur** ge-
legenen, auf 2076 Mark 50 Pf. ortsgerrichtlich taxirten walzenden Parzellen Fol. 90 des Grundbuchs für
Dittersdorf,

in dem unter 1 vorgedachten **Gasthose zu Bärenhecke** freiwilliger Weise versteigert werden, was unter Hinweis auf
die an hiesiger Gerichtsstelle, sowie im Nachlaßgrundstücke unter 1 aushängenden Anschläge hierdurch bekannt gemacht wird.

Dippoldiswalde, am 24. September 1881. Königliches Amtsgericht daselbst.
Klimmer.

Bekanntmachung.

Freitag und Sonnabend, den 28. und 29. October dieses Jahres,
werden die Geschäftslocalitäten des unterzeichneten Königlichen Amtsgerichts gereinigt; es werden deshalb an diesen beiden
Tagen **nur dringliche Geschäfte** expedirt werden.

Dippoldiswalde, den 12. October 1881. Königliches Amtsgericht.
Klimmer.

Holzverkauf.

Es wird beabsichtigt, die **Holzbestände** von ca. 3 Hectar 40 a Fläche der kommunlichen Waldparcelle „**Ringel-
busch**“ zu verkaufen.

Käufer, welche sich wegen Auskunftsertheilung in unsere Stadtkassencorrespondenz zu bemühen haben, wollen ihre
Gebote nebst Zahlungsbedingungen **bis längstens den 3. November dieses Jahres** schriftlich zur Kenntniss
des unterzeichneten Stadtgemeinderathes bringen.

Frauenstein, den 14. October 1881. Der Stadtgemeinderath.
Grobmann, Brgmstr.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde, 18. Oktober. In den Tagen vom 15. bis 17. Oktober fand in den oberen Räumen des hiesigen Rathhauses die diesjährige Ausstellung des Bezirks-Obstbauvereins Dippoldiswalde statt. Es betheiligten sich an derselben 195 Aussteller aus folgenden 38 Gemeinden: Altenberg, Burkhardtswalde, Borlas, Beerwalde, Börnchen, Dorf Bärenstein, Stadt Bärenstein, Cunnersdorf b. Glash., Obercunnersdorf, Dippoldiswalde, Dittersdorf, Döbra, Dorfhain, Ober-Fraundorf, Nieder-Fraundorf, Glashütte, Geising, Höckendorf, Hausdorf, Kreifcha, Kleincarsdorf, Kipsdorf, Lauenstein, Raundorf, Neudörfel, Nassau, Raundorf bei Schmiedeberg mit Gutsherrschaft, Obercarsdorf, Possendorf, Preßschendorf, Reinhardtsgrimma mit Gutsherrschaft, Reichstädt mit Gutsherrschaft, Ruppendorf, Rückenrain, Ruppendorf, Schlottwitz, Seifersdorf, Schmiedeberg und Sadisdorf. — Ausgestellt waren 1663 Obstsortimente u. s. w., nämlich 1206 Teller Äpfel, 330 Teller Birnen, 20 Teller Pflaumen, 12 Teller Trauben, 12 Teller Nüsse, 1 Teller Kirschen, 31 Stück Obst- und andere Bäume, 4 Mal Obstfabrikate, 42 Mal Gemüse und Kartoffeln und 5 Mal Kastanien, Aprikosen und Pfirsichen; außerdem noch verschiedene Obstbau- und Nützlichkeits-Instrumente und Geräthe, sowie Gartenmöbel und das auf landwirthschaftlichen Ausstellungen bereits mehrfach prämierte Conservirungs-Pulver von Br. Dathe in Dresden.

Bei der am 15. Oktober im Beisein des vom Direktorium des Landes-Obstbau-Vereins entsendeten Commissars, Herrn Obergärtner Edner aus Sorbitz, erfolgten Prämiiung hervorragender Leistungen erhielt den 1. Preis, die silberne Medaille, Herr Kunst- und Handelsgärtner Philipp hier für Obstbäume und Früchte. — Den 2. Preis, broncene Medaille, das Rittergut Reinhardtsgrimma (Kunstgärtner Fleck) für Obstbäume; Herr Fleischermstr. Seifert hier für das reichhaltigste und dabei richtigst benannte prämiirungsfähige Obstsortiment; Herr Kunst- und Handelsgärtner Krüger vom Rittergut Reichstädt für 1 Obstsortiment. — Den 3. Preis, Anerkennungs-Zeugniß, erhielten für Obstsortimente: der Handwerker-Verein zu Glashütte; Hr. Schlosser Mühler in Reinhardtsgrimma; die Gemeinden Schlottwitz, Nieder-Fraundorf, Possendorf, Hausdorf, Ober-Fraundorf, Ruppendorf; Wirthschaftsbesitzer Bürger in Neudörfel und Hermann Göbel in Cunnersdorf bei Glashütte. — Hierzu sei noch bemerkt, daß gleichen Anspruch 1) auf Verleihung der silbernen Medaille der Geometer Herr Sidmann in Bärenstein und Herr Cantor Schwenke in Sadisdorf; 2) der broncene Medaille Herr Pastor Schröter in Dittersdorf, sowie die Rittergutsgärtnerereien zu Obernaundorf (Kunstgärtner Mög) und Reinhardtsgrimma hatten; doch mußte von Prämiiung derselben abgesehen werden, da statutengemäß bereits prämiirte Personen innerhalb der nächsten 5 Jahre nicht wieder durch eine gleiche beziehentlich niedrigere Prämie ausgezeichnet werden können. — Um so anerkannterwerth ist natürlich die fortdauernd reiche Beschickung der Ausstellung von Seiten dieser Herren, da durch erstere die uneigennützig, nur dem Gelingen und Gedeihen der guten Sache gewidmete Thätigkeit derselben recht auffällig zu Tage tritt, indem gerade durch derartige größere, fast durchweg richtig benannte Mustersortimente die Ausstellung für die Obstzüchter erst den Hauptwerth erhält und ihren Zweck möglichst zu erfüllen im Stande ist.

Die für dieses Mal nur dem rein Geschäftlichen gewidmete, statutengemäß am Ausstellungs-sonntag abgehaltene General-Versammlung, eröffnete der Vorsitzende, Herr Amtshauptmann von Kessinger, durch einen Bericht über die Thätigkeit des Vereins im letzten Vereinsjahre im Allgemeinen und die diesjährige Ausstellung im Besonderen, woran sich die Publizirung des von dem Kassirer, Herrn

Rentier W. Wendler, aufgestellten Kassenberichts und ferner die Ergänzungswahl des Direktoriums schloß. Es sei von diesem Allen nur erwähnt, daß der Verein auf seine Kosten nunmehr bereits 7 Obstbaumwärter für seinen Bezirk ausbilden ließ und angestellt hat, deren der Versammlung vorliegende, durchgängig gut geführte Arbeitsbücher die rege Thätigkeit derselben trefflich erkennen lassen. — Die Kasse des Vereins enthält bei einer Jahres-Einnahme von 831 Mk. 70 Pf., der eine Ausgabe von 544 Mk. 70 Pf. gegenübersteht, einen Bestand von 286 Mk. 95 Pf. — In das Direktorium wurden Herr Oberförster Winter in Schmiedeberg und Herr Hauptmann Aster auf Reinhardtsgrimma neu, bez. wiedergewählt.

Herr Obergärtner Edner sprach hierauf seine große Befriedigung über die reiche Beschickung und das gute Arrangement der Ausstellung aus, welche in jeder Hinsicht zu den Besten zähle, die er heuer besucht habe.

Die General-Versammlung beschloß ferner, das Direktorium zu ermächtigen, mit der Redaktion der „Weißeritz-Zeitung“ in Verbindung zu treten und dieselbe zu ersuchen, der „Weißeritz-Zeitung“ eine monatliche Beilage über Obstbau u. s. w. beizufügen, verwilligte hierzu auch einen Beitrag bis zur Höhe von 40 Mark jährlich aus der Vereinskasse. — Schließlich wurde noch bestimmt, daß behufs Nachholung des ausfallenden Vortrags im Laufe des Herbstes noch eine Versammlung in Frauenstein abgehalten werden solle.

Zur Ausstellung selbst sei noch bemerkt, daß sie, besonders was die Auswahl der ausgestellten Sorten anlangt, sich auffällig von ihren Vorgängerinnen auszeichnete, indem diesmal die guten Wirthschafts- und Tafelarten, die früher von manchen Seiten fast massenweise ausgestellten undankbaren Sämlinge und Mischlinge durchgängig bedeutend überwogen und dadurch bezeugten, wie sehr unsere, trotz zuweilen auftauchenden Bedenken von Seiten des Publikums, möglichst alljährlich wiederkehrenden Obstausstellungen anregend und fördernd auf den Anbau dankbarer, dem Klima entsprechender Sorten bereits gewirkt haben, trotzdem eine Besserung gerade in dieser Hinsicht naturgemäß nur sehr langsam vor sich gehen kann, um so nothwendiger aber auch deshalb fortwährender zur Ausdauer anspornender Anregung bedarf; kurz, wir können uns nach dem Besuch unserer diesjährigen Obstausstellung der Hoffnung hingeben, daß, wenn auch das Ziel des Vereins: möglichste Hebung und Förderung des Obstbaues im Bezirk der königlichen Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, noch lange nicht erreicht, doch bereits ein guter Anfang gemacht ist. Unser Obstbau beginnt unverkennbar auf Bahnen einzulenten, welche ihn zwar langsam, aber sicher auf die Höhe führen werden, welche ein so hoch kultivirter Staat, wie unser liebes Sachsen, von seinen Landwirthen auch in Bezug auf den zeither oft gänzlich vernachlässigten und dann auch undankbaren Obstbau verlangen kann. Möchten doch noch recht viele Landwirthe und Obstzüchter dem Obstbau-Vereine beitreten, damit derselbe auch finanziell immer besser in die Lage komme, durch Ausbildung von Baumwärttern, Verbreitung anbauwürdiger Bäume und Reiser u. s. w., seinen Zweck zu erfüllen.

O. M.

— Wie wir hören, haben die hiesigen Eisenbahn-Ingenieure Verordnung erhalten, die Vorarbeiten der Eisenbahn Schmiedeberg-Langer Grund in Angriff zu nehmen, da dem Landtage eine diesbezügliche Vorlage gemacht werden soll. Wir begrüßen diese projektirte Verlängerung unserer in Bau begriffenen Linie um ca. 3 Kilometer mit Freuden und sind überzeugt, daß dadurch die Interessen des Bezirks als die der kgl. Forstverwaltung auf das Wirksamste gefördert werden.

— **Angelündigte öffentliche Sitzungen des königlichen Amtsgerichts Dippoldiswalde.** In Civilsachen: den 27. Oktober 1881, von Vormittags 9 Uhr an: Guts-

besitzer Carl Friedrich Stelzner in Kreischa gegen Lohnfuhrmann Carl Dittrich in Königstein. — Fabrikant Max Rubelt in Freiberg gegen Gastw. Schneider in Ruppendorf. — Rechtsanwalt Schumann in Dippoldiswalde gegen Baronin von Buddenbrock in Berlin. — Schneidemühlenbesitzer Straube in Raundorf gegen Holzhändler Moritz Fischer in Schmiedeberg. — Fleischer F. Süß in Glashütte gegen verehel. Könnewitz in Dippoldiswalde. — Viehhändler Nummrich in Streckenwalde gegen Gutsbesitzer Otto in Börnchen.

— Die Control-Versammlungen der 4. Bezirks-Compagnie Dippoldiswalde werden in diesem Jahre Dienstag, den 1. November, im hiesigen Schießhaus; Mittwoch, den 2. November, im Rathhausgarten zu Frauenstein, und Donnerstag, den 3. November, im Schießhaus zu Lauenstein abgehalten, und zwar durch den Landwehr-Compagnie-Führer Hauptmann d. L.-Infant. Hrn. Seyler in Geising.

— In öffentlicher Sitzung des kgl. Landgerichtes zu Freiberg wurden am 18. October die 30 Haupt-Geschworenen für die 4. diesjährige Sitzungsperiode des Schwurgerichtes ausgelost. Aus unserem Bezirk befinden sich unter denselben folgende Herren:

- E. Handwerck, Kaufmann in Dippoldiswalde;
- Cl. Striegler, Rittergutspächter in Kreischa;
- Fr. Nyffel, Braumeister in Frauenstein;
- B. Heise, Mühlenbesitzer in Dippoldiswalde;
- H. Flemming, Postgutsbesitzer daselbst.

✉ Frauenstein, 20. October. Heute verließ der ehemalige Besitzer der hiesigen Ringelmühle, Carl Müller, mit seiner erwachsenen Tochter unsere Stadt, um jenseits des Oceans in Brasilien sich ein neues Heim zu gründen. Die übrigen Familienglieder gedenkt Herr Müller im nächsten Frühjahr nachzuholen, falls es ihm in der neuen Welt gefällt. Möge derselbe in seinen großen Hoffnungen, die er auf Amerika gesetzt hat, nicht getäuscht werden.

Dresden. Der am 3. November wieder zusammen tretende Landtag wird alsbald die Verathung des Budgets 1882—83 vornehmen, welche sich erheblich abkürzen wird, weil die Regierung, um 30 pro Cent des außerordentlichen Einkommen-Steuerzuschlages erlassen zu können, wohl sämtliche, nicht unbedingt nothwendige Forderungen im Budget gar nicht erst vorschlagen wird. Man hofft, daß eine Steigerung der Erträgnisse der Staatsbahnen, Forsten, Montanwerke u. in den nächsten beiden Jahren die sächsische Finanzlage um ein Merkliches aufbessern wird.

— Der Vertrieb gewerblicher Erzeugnisse im Wege der Verloosung in den bisher bestandenen Weihnachts-Bazaren ist durch Ministerial-Berordnung verboten worden, und soll zu dergleichen Waarenverloosungen, bei denen zuweilen das Publikum benachtheiligt worden ist, keine Genehmigung mehr ertheilt werden.

Zwickau. Der Kaufmann W. in Sch. bewohnt eine Villa, hält einen Hauslehrer, der außer freier Wohnung einen Gehalt von 1500 Mk. erhält, hat 3 Dienstmädchen,

und hatte sein Einkommen auf 1985 Mk. 63 Pf. jährlich angegeben. Die Einschätzungs-Kommission dagegen hatte 8100 Mk. ermittelt, und W. wurde daher durch Strafscheid zu einer Geldstrafe von 1116 Mk. verurtheilt. Die von W. angerufene gerichtliche Entscheidung hat die Strafe bestätigt.

Chemnitz. Der socialistische Agitator M. Kayser wurde am 19. Octbr. hier verhaftet und von zwei Criminalbeamten zur Verbüßung der ihm zudictirten zweimonatlichen Gefängnißstrafe nach Dresden überführt.

Delsnitz. Die hier sehr schwunghaft betriebene Corset-fabrikation, für welche nicht allein in hiesiger Stadt, sondern auch in den nahe gelegenen Ortschaften, gegen 800 Frauen und Mädchen arbeiten und die selbst die, in der Strafanstalt Voigtsberg befindlichen weiblichen Gefangenen vollauf beschäftigt, geht jetzt so flott, daß fortwährend neue Arbeiterinnen gesucht werden.

Bausen. Im Dorfe Saritsch sind beim Niederreißen der Schmiede 555 alte Münzen in einem kleinen Krüge aufgefunden worden; es waren 200 Zwanzigkreuzer dabei, die übrigen waren Zwei- und Viergroshenstücke und mehrere größere Münzen.

Berlin. Die auf den 20. Octbr. geplante Rückkehr Sr. Maj. des Kaisers nach Berlin wird sich um einige Tage verzögern, da der Kaiser sich leicht erkältet hat und deshalb die Reise noch nicht antreten mag.

— Die Berufung des Reichstages wird, wenn die Nachwahlen bis dahin erledigt sind, am 17. November erfolgen.

England. Die Entscheidung der Dinge in Irland rückt immer näher heran. Das fast absolute Regiment der Liga, das an Stelle der königlichen Regierung getreten war, das seit der Verhaftung Parnell's und seiner Genossen offene Widersetzlichkeiten beging, soll beseitigt und die legitime Regierung wieder hergestellt werden. Die englische Macht in Irland wird einem erheblichen, im Wachsen begriffenen Widerstand begegnen, der durch die lange Zögerung der Regierung hervorgerufen ist. Es handelt sich in Irland, so wenig man auch geneigt sein wird, mit den Irländern und ihrer meuchlerischen Kampfweise zu sympathisiren, um eine ernste Macenfrage, eine jener Fragen, die in der Regel nur durch Blut und Eisen gelöst werden; es handelt sich um ein an einer Nation begangenes vielhundertjähriges Unrecht, für welches es keinen Ausgleich und keine Vermittelung giebt. Die Vorgänge in Irland drängen unwillkürlich nach einer gewaltsamen Lösung, die entweder in einer völligen Unterdrückung, oder in einer Befreiung der irischen Nationalität endigt.

Kirchliche Nachrichten von Dippoldiswalde.

Am 19. Sonntag u. Trin. (23. October): 1/8 Uhr Communion Herr Diaconus Neumann. 9 Uhr predigt Herr Superintendent Ditz. 2 Uhr Gottesdienst Herr Diaconus Neumann.

Die Knaben, welche zu Ostern 1882 confirmirt werden sollen, haben sich Mittwoch, den 26. October, Mittags 1 Uhr, im Diaconat einzufinden.

Allgemeiner Anzeiger.

Todes-Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß starb heute Nachmittags 1/24 Uhr an Diphtheritis unser innigstgeliebter **Richard** im 3. Lebensjahre. Dies zeigen tiefbetruert an **Frauenstein**, am 19. October 1881

Karl Körner und Frau.

Carl Seifert in Frauenstein
Drogen- und Farbenwaaren, Delfarben, Lacke und Firnisse.

Dienstboten-Prämiiirung des Landw. Vereins Dippoldiswalde betr.

Die Mitglieder, welche bei Gelegenheit des diesjährigen Stiftungsfestes Dienstboten prämiirt wissen wollen, werden ersucht, solches unter Beibringung der nöthigen Unterlagen **bis spätestens den 5. November** bei einem Mitgliede des Directoriums anzumelden.

Der Vorstand.

An die Wähler des 6. Reichstagswahlkreises.

Am 27. October d. J. stehen die Wahlen zum Reichstag bevor und gilt es, die rechten Männer in denselben zu senden.

Deshalb halten wir aber auch fest an der Wahl des

Herrn Hofrath Ackermann zu Dresden,

des bisherigen unermüdblichen Vertreters unseres Kreises, der in seiner ganzen Thätigkeit den von seinen Wählern an ihn gestellten Anforderungen entsprochen.

Aus voller Ueberzeugung glauben wir daher, nur Herrn Hofrath **Ackermann** zur Wiederwahl empfehlen zu können, und fordern deshalb alle Wähler des 6. Wahlkreises auf, nur

Herrn Hofrath Ackermann in Dresden

bei der Wahl ihre Stimme zu geben.

Dippoldiswalde, am 20. October 1881.

Aster, Hauptmann v. d. A. auf Reinhardtsgrimma. **Adam**, Gem.-Vorst. in Saida. **Bucher**, Uhrmacher in Dippoldiswalde. **Büttner**, Kaufmann in Schmiedeberg. **Beraer**, Gem.-Vorst. in Eabisdorf. **Basig**, Gem.-Vorst. in Obercunnersdorf. **Bering**, Rittergutspacher in Lungkwiß. **Canzler**, Justizrath Rechtsanwalt in Dippoldiswalde. **Dzondi**, Privatier in Ulberndorf. **Diebler**, Gem.-Vorst. in Cunnersdorf. **Dannenberg**, Bergwerks-Director in Hänichen. **Ebert**, Schornsteinfegermstr. in Dippoldiswalde. **Fischer**, Sparcassen-Director in Höcendorf. **Friedrich**, Hauptmann z. D. auf Theisewiß. **Franke**, Postmeister in Dippoldiswalde. **Gleichmann**, Förster in Beerwalde. **Gruner**, Gastwirth in Malter. **Gäbel, C. A.**, Baumeister in Kreischa. **Giebel**, Gem.-Vorst. in Hausdorf. **Graf**, Gem.-Vorst. in Gombfen. **Herfurth**, Gem.-Vorst. in Luchau. **Heinrich, sen.**, Schneidermeister, **Heise**, Mühlenbesitzer in Dippoldiswalde. **Hofmann**, Gem.-Vorst. in Reinhardtsgrimma. **Jäckel**, Deconomie-Inspector, **Jehne, sen.**, Buchdruckereibesitzer in Dippoldiswalde. **Kleber**, Landtags-Abgeordneter in Obercunnersdorf. **Kleber**, Gutsbesitzer in Wendischcarsdorf. **Krehschmar, Fr. W.**, Gutsbesitzer in Borlas. **Köbler**, Gem.-Vorst. in Obercarsdorf. **Kohl**, Restaurateur in Höcendorf. **Kräber**, Gem.-Vorst. in Kleincarsdorf. **v. Kessinger**, Amtshauptmann in Dippoldiswalde. **Loke**, Gem.-Vorst. in Reinholdshain. **Liebscher**, Gem.-Vorst. in Kreischa. **Liesack**, Gem.-Vorst. in Hänichen. **Lommatsch, sen.**, Seifenfiedermeister, **Linke**, Kaufmann, **Liebscher**, Bauverwalter in Dippoldiswalde. **Menzer**, Gem.-Vorst. in Seifersdorf. **Mushacke**, Bezirks-Schul-Inspector, **Müller**, Stadtgutspachter, **Mende**, Fabrikbesitzer in Dippoldiswalde. **Nitsche**, Mühlenbesitzer in Niederpöbel. **Dehmichen**, Rittergutbesitzer auf Verreuth. **Otto**, Rittergutbesitzer auf Raundorf. **Preßsner**, Gem.-Vorst. in Malter. **Pegold**, Erbgerichtsbesitzer in Luchau. **Pasig**, Gem.-Vorst. in Großölfa. **Püschel**, Gem.-Vorst. in Eabisdorf. **Rauchfuß**, Gem.-Vorst. in Schmiedeberg. **Richter**, Gutsbesitzer in Oberhäslisch. **Reichel**, Gasthofsbesitzer, **Richter**, Gem.-Vorst. in Schlottwiß. **Reichel**, Gem.-Vorst. in Wilmsdorf. **Rost**, Pappfabrikant, **Rostosky**, Obercontroleur, **Richter, jun.**, Bäcker, **Reichel**, Strohhutsfabrikant in Dippoldiswalde. **Schmuck**, Rittergutbesitzer auf Zschedwiß. **Schneider**, Gem.-Vorst. in Höcendorf. **Schneider**, Gem.-Vorst. in Beerwalde. **Schreiber**, Ortsrichter, **Steyer**, Gutsbesitzer in Reinholdshain. **Striegler**, Rittergutspachter in Kreischa. **Sommerschuh**, Gem.-Vorst. in Pössendorf. **Schmidt**, Oberförster in Wendischcarsdorf. **Schreiber-Bischoff**, Rittergutbesitzer auf Kleincarsdorf. **Straube**, Mühlenbesitzer in Schmiedeberg. **L. Schmidt**, Kaufmann, **Schmidt**, Seilermeister, **Schmidt**, Baumeister, **Teicher**, Klempnermeister in Dippoldiswalde. **Ulbrich**, Kaufmann in Wilmsdorf. **Ulbrich**, Lohgerber, **Voigt**, Bürgermeister in Dippoldiswalde. **Wirthgen, Dr. med.** in Höcendorf. **Wichel**, Sections-Ingenieur, **Wendler**, Stadtverordneten-Vorsteher, **Wallter**, Bäckermeister in Dippoldiswalde. **Zimmermann**, Pfarrer in Seifersdorf. **Zimmermann**, Gem.-Vorst. in Glend.

An die Wähler des IX. Reichstagswahlkreises!

Nächsten Sonnabend, den 22. October, Abends 8 Uhr, wird

Herr Professor Kellerbauer aus Chemnitz im Franke'schen Saale sich den Wählern vorstellen und sein Programm entwickeln.

Alle Wähler werden hierzu freundlichst eingeladen.

Der Wahlverein zu Freiberg.

Das Uhren- und Goldwaarengeschäft

von **R. H. Bucher**, am Markt, ist wieder mit schönen neuen billigen Waaren reichlich ausgestattet.

Haar-Uhrketten,

Armbänder, Broschen, Ohrgehänge, Zöpfe, Chignons etc., fertigt von dazu gegebenen Haaren in den neuesten Mustern reell und äußerst billig

Heinrich Kalinsky,
Dippoldiswalde.

Kalkkohle,

welche sich ganz besonders gut für Kalkbrennereien eignet, empfiehlt per Hektoliter 30 Pf. (in größeren Posten sogar 25 Pf.)

Steinkohlenwerk Alt-Coschütz.

Kohlenverkauf direct hinter der Militärmühle im Plauenschen Grund.

3 Zucht-Schweine

sind zu verkaufen in Raundorf bei Schmiedeberg, bei **Jäppelt.**

Achtung für Feuerwehren!

Ein musterhaftes **Steigerhaus** steht zum sofortigen Abbruch zu verkaufen.
Näheres beim Gastwirth **Butter** in **Possendorf**.

Geschäfts-Empfehlung.

Mit heutigem Tage eröffne ich ein
photographisches Atelier
und bitte bei Bedarf um gütige Berücksichtigung.
Dippoldiswalde, 23. Oktober 1881.
C. Kögel, Dresdner Straße Nr. 147.

Bezirksanstalt Dippoldiswalde.

Verkauf von **Sand**. Bei Abnahme größerer Posten entsprechenden Rabatt. Ausnahme von **Topfstrickarbeit** und **Federn** zum Schleifen.

f. A. Gowasch,

Bildhauer in Nassau,
empfiehlt sich zur Anfertigung und Erneuerung von
Grabdenkmälern, Bauarbeiten und Schriftmalerei.
Solide Arbeit. Billige Preise.

Birnen und Äpfel

werden verkauft auf der **Schule** zu **Sadisdorf**.

Getragene Herrenkleidungsstücke,

als: **Höcke, Westen, Arbeitsbosen, Stiefeln** u. dgl. m.
sind wieder angekommen und verkauft dieselben billig
Aug. Hesse, Schuhgasse.

40—50 Centner Zwiebel-Kartoffeln

liegen zum Verkauf beim
Gutsbes. **Heinr. Grumbt** in **Reichstädt**.

Weizenmehl:

Kaiserauszug und Grießlerauszug,
empfehle in ganz vorzüglicher Qualität. Getreide als
Zahlung zum höchsten Preise.
Stadtmühle Dippoldiswalde.

E. Renger.

Arbeits-Hosen und -Westen

in jeder Größe verkauft billigst

Bernh. Walter,
Herrengasse.

Von einer großen leistungsfähigen Fabrik habe ich den
Verkauf von

Regenschirmen

übernommen und empfehle dieselben zu fabelhaft niedrigen
Preisen. **W. C. Richter** in **Frauenstein**.

Göpel, ein- und zweispännig, **Dresch-Maschinen**,
Häckselschneide-Maschinen, **Schrot- u. Quetsch-**
Mühlen, **Rübenschneide-Maschinen**, **Saat-Unter-**
bringer, **Jauchenkarren**, als Einspanner, sowie für
Handbetrieb, liefern billigst.

Eisenwerk Schmiedeberg.

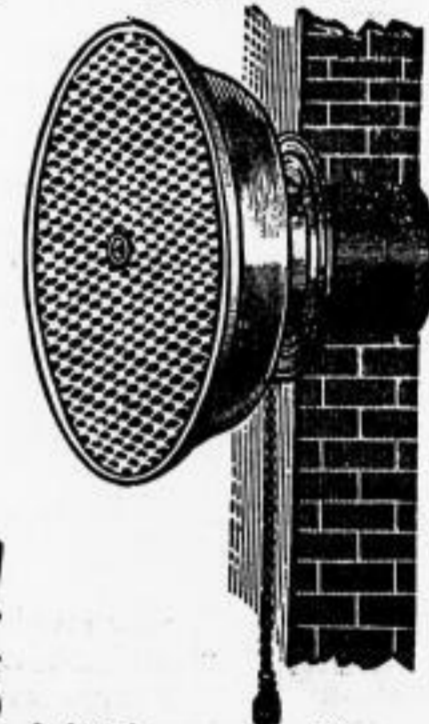
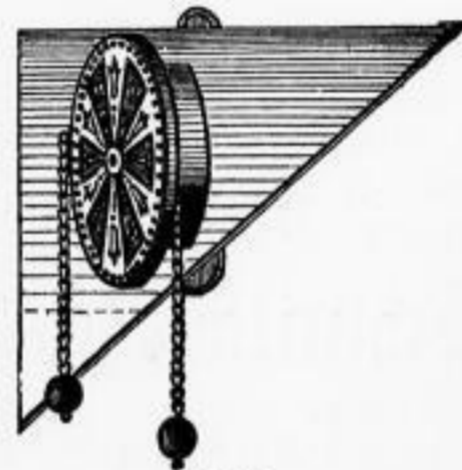
Allerbilligste Preise!

Weisse Halbleinwand zu 15, 20 und 25 Pf.
5/4 weisse reine Feinwand zu 30, 35, 40 u. 50 Pf.
6/4 weisse reine Feinwand zu 40, 45, 50, 60
und 70 Pf.
8/4 weisse reine Feinwand zu 45, 50, 60 u. 70 Pf.
12/4 weisse reine Feinwand zu Bettlächern zu 100,
120 und 140 Pf.
12/4 weisse Halbleinwand zu 80 Pf.
Bettzeuge zu 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45
und 50 Pf.
Inletts, glatt und gestreift, zu 25, 30, 35, 40,
45 und 50 Pf.
Weisse Shirtings von 12 bis 50 Pf.
Weisse Hemdentuche von 25 bis 50 Pf.
Weisse Piqué's von 25 bis 45 Pf.
Weisse Stangenleinwand von 22 bis 50 Pf.
Weisse ganz feine Bett-Damaste, gleiche Muster
in 6/4 und 9/4.
Feine bunte Bettzeuge, gleiche Muster in 6/4
und 9/4.
Ganz schwere glatt-rothe Inletts und Köpers in
6/4, 7/8, 8/4 und 9/4.

Hermann Näser,

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

Gesetzlich ge-
schützt.



Die
practischsten
Ventilatoren!

Dieselben sind nicht nur
für Restaurants, sondern auch
für Privat-, Schul- und Arbeitszimmer etc. sehr zu em-
pfehlen und werden billigst geliefert von

Louis Philipp, Klempner.

Die Ausführung des Apparates ist eine durchaus
solide und elegante.

Bei Zahnschmerz und Mundgeruch
ist **Dr. Hartung's** berühmtes **Zahn-Mundwasser**
sicherstes Mittel. à Fl. 60 Pf. Echt in Dippoldiswalde bei
Aug. Frenzel, in Frauenstein bei **Carl Seifert**.

In diesen Tagen erhalte noch eine Sendung

Winter-Heberzieher und Anzugs-Stoffe

in den neuesten Mustern, welche bei Bedarf bestens empfehle.

Bernh. Walter, Herrengasse.

Wie schon seit 20 Jahren
immer die ersten und besten Neuheiten

von
Winter-Mänteln,
Winter-Havelocks,
Winter-Dolmans,
Winter-Jaquettes

zu bekannten billigen Preisen bei

Hermann Näser,

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

Genau passende Anfertigung nach Maass sofort.

Chocoladen	Cacao's.	H	artwig &	V	Confecturen	ogel
			Dresden			
		empfehlen				
		Dessert- u. Phantasie- Chocoladen, Bonbonniere, At- trappen, Cartonagen, Knallbonbons, Chines. Artikel etc.		Fabrik: Rosenstr. 32. Detail-Verkauf: Altmarkt 25.		

Sprenkörbe, feste Waare,

sind jetzt vorräthig, auch werden Reparaturen an allerhand Spahnkörben schnell, gut und billig ausgeführt vom

Korbmacher **W. Schubert**
in Ulberndorf Nr. 11.

Pferdedecken u. Schlittenkoben

1. Qualität empfiehlt zu billigen Preisen

Oscar Näser, am Kirchplatz.

* St. Gotthard ist das wohlschmeckendste und anerkannt wirksamste „Getränk“. Zu haben in Dippoldiswalde bei Wilhelm Dressler, am Markt, in Rabenau bei Emil Neuhaus.



Sonnabend treffe ich wieder mit einem Transport junger, hochtragender **Zug- und Zuchtkühe** ein und stelle denselben bei billigsten Preisen zum Verkauf.

Ernst Glöckner in Reichstädt.

Ein starker fetter Ochse und eine junge Zucht-Kuh

stehen in **Johnsbach** Nr. 20 zu verkaufen.

Junge Schweine

verkauft

Walther in Gausdorf.

Die
Dampf-Schönfärberei und Druckerei
von **Eduard Gregor,**
Dippoldiswalde,

empfehlte sich zum Färben und Drucken aller Arten Stoffe. **Herren- und Damen-Garderobe** wird auch unzertrennt gefärbt, als: Winter-Heberzieher, Röcke, Hosens und Westen, Kleider, Paletots und Regenmäntel u. s. w.

Ferner empfehle ich mein reichhaltiges Lager in verschiedenen Sorten **Rips** in neuesten Mustern, **bunte und gut blau gefärbte Leinwand,** sowie **gedruckte Schürzen,** als: Hüft-, Carola-, Garnitur-, Victoria- und Laßschürzen.

Kinderschürzen in allen Größen.

Achtung!
Hohe Neuheiten

von reinwollenen einfarbigen Damen-Kleiderstoffen

mit dazu passenden

einfarbigem Seiden-Plüsch,

einfarbigem Sammet,

zweifarbigen Sammet,

Noiré-Sammet,

Noiré-Atlas, sowie

glatte Atlasse in allen Farben.

Hermann Näser,

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

Husten-Heil

Schutz-Marko.

Maria Benno von Donat

Paris 1671

Berlin im **Rothen Schlosse**

gegenüber dem kgl. Schlosse.

Echt allein, wenn sich auf der Vorderseite eines jeden Hustenkartons od. Flasche nichts Anderes gedruckt findet, als die weltberühmten vier Worte: **Maria Benno von Donat.**

Laut einem Gutachten der höchsten Medicinal-Behörde in Deutschland ist nach Lage der Gesetzgebung ein strafrechtliches Einschreiten gegen mein alleiniges Genußmittel **Mineralquell-Hustencaramels, echter Pariser Malz-Extract und Cacaothee Maria Benno von Donat** nicht angängig. Tritt allgemeine Schwäche hinzu, so versäume man nicht, einen wissenschaftlich gebildeten Arzt zu konsultiren.

Fortwährend frisch mit Gebrauchs-Anweisung in Französischer, Englischer, Spanischer und Deutscher Sprache in billigster Packung zum Engros- und Alleinverkauf bei Herrn **Wilhelm Dressler** in Dippoldiswalde.

Haare kauft

fortwährend **Heinr. Kalinsky.**

Thymotheegras-Saamen

kauft zum höchsten Preis
Schmiedeberg. Ludwig Büttner.

Gesucht wird ein tüchtiger **Schuhmacher** bei gutem Lohne von **Ernst Richter** in **Burkersdorf** bei **Frauenstein.**

Ein Dienstmädchen,

welches kochen kann, wird zu Neujahr gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

Bäckerlehrlings-Gesuch.

Ein junger, williger Mensch, welcher Lust hat, die **Bäcker-Profession** zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen sofort in die Lehre treten in der Bäckerei von **Robert Mende** in **Schmiedeberg.**

Ein Knabe,

welcher Lust hat, **Bäcker** zu werden, findet in **Dresden-Neustadt, Obergraben Nr. 7,** Stellung.

40 Mägde sucht

W. Meyer
in **Lungkwitz** bei **Kreischa.**

50,000 Thaler unkündbares

Kassen- und Stiftungsgeld, auch in getheilten Posten bis zu 500 Thaler herab, sollen an Landgrundstücken gegen 4 1/2 % sofort ausgeliehen werden. **Preisler.**

Frisches Rind-, Kalb- und Schöpfenfleisch

empfehlte **A. Dörner.**

Frisches Rind-, Kalb- und Schöpfen-

fleisch, auch **Pökelschweinefleisch,**
empfehlte **Einhorn** in der **Sonne.**

Frisches Kalbfleisch,

etwas Vorzügliches, empfehle **Mstr. Wehnert, Mühlstraße.**

Vorzügliches Rind-, Schweine-, Kalb- und Schöpfenfleisch

bei **Zoberbier.**



Sonnabend, den 22. Oktober,
Schlachtfest.

Es ladet ergebenst ein
Heinrich Kästner, am Markt Nr. 46.

„Reichskrone“ Dippoldiswalde.

Sonntag, den 23. Oktober,

Tanzmusik,

(mit vollem Orchester)
wozu freundlichst einladet **Görz.**

Reichelts Restauration.

Nächsten Sonntag selbstgebackene Käsekäulchen.

Sonntag, den 23. Oktober,

Tanzmusik in Ulberndorf,
wozu ergebenst einladet **Heinrich Espig, Gastwirth.**

Gasthaus Glend.

Morgen Sonntag:

Bratwurstschmauss und Tanzmusik,
wozu freundlichst einladet **Melzer.**

Gasthof zu Lungkwitz.

Sonntag, den 23. Oktober, Abends 6 Uhr:

Kränzchen.

Es ladet freundlichst ein **d. B.**

Sonntag, den 23. Oktober,

Erntefest und Tanzmusik

im **Gasthof zu Schellerhan,**
wobei mit Kaffee und Kuchen bestens aufwarten wird und
wozu ergebenst einladet **Kaden.**

Sonntag, den 23. Oktober, zum Kirchweihfest:

Tanzmusik in Steinbrückmühle,

wozu ergebenst einladet **L. Zeller.**

Sonntag und Montag, zum Kirchweihfest:

Tanzmusik

im **Erbgerichts-Gasthof zu Reichenau,**
wozu ergebenst einladet **Louis Richter.**

Gasthof zu Nieder-Reichenau.

Sonntag und Montag, zum Kirchweihfest:

Tanzmusik

und **Einweihung des parquettirten Saales,**
wozu mit guten Speisen und Getränken bestens aufwarten
wird und wozu hiermit ergebenst einladet

Robert Kempe.

Sonntag Eintritt 10 Pf. Montag frei.

Gasthof zum „goldnen Strauß“ in Frauenstein.

Zum **Kirmes-Montag, den 24. Oktober,**

großes Extra-Concert

und Ball,

von der **Dippoldiswaldaer Stadtmusikkapelle** unter Di-
rektions des **Herrn Musikdirektor Hoppe.**

Programm:

Voccaccio-Marsch von **Suppé.**
Ouverture zur Oper: „Die Königin für einen Tag“, von **Adam.**
„Sufarenritt“, von **Fr. Spindler.**
Original-Cavatine für Trompete, von **Carl.**
Walzer: „Deutsches Land, du schönes Land!“ von **Hauschild.**

Ouverture zur Oper: „Die schöne Galathee“, von **Suppé.**

Ghor und Arie aus der Oper: „Der Corsar“, von **Verdi.**

„Süßes Sehnen“, Romantische für **Flöte** von **Menzel.**

„Abend und Morgen“, großes **Polpouri** von **Dalow.**

Polka: „Der flotte Trompeter“, von **Gurth.**

Anfang 7 Uhr. Eintritt 50 Pfg.

Billets zu 40 Pfg. sind vorher bei **Herrn Buchbindermstr. Lehmann** zu haben.

➔ Hierzu eine Beilage. ➔

Weißeritz-Beitung.

Sonnabend.

(Beilage zu Nr. 125.)

22. Oktober 1881.

Der Candidat der liberalen Parteien im 6. Reichstagswahlkreise

Herr Dr. ph. **Ch. A. Herrmann**
wird

Sonntag, den 23. Oktober, Nachmittags 4 Uhr,
in **Dippoldiswalde im Görz'schen Saale**
sprechen. Um recht zahlreichen Besuch der Wähler bittet
der liberale Wahlverein im 6. Reichstagswahlkreise.

Ludwig Lamer (Hainsberg), Vors. **Grabl** (Döhlen), Landtagsabgeordn.

An die Wähler des IX. Reichstagswahlkreises.

Um einen vielfach ausgesprochenen Wunsch zu erfüllen wird der auf-
gestellte Candidat der **conservativen Partei**

Herr Landtagsabgeordneter von **Dehlschlägel**
auf **Oberlangenan**

sich der Wählerschaft **Frauensteins** und Umgegend

Sonntag, den 23. Oktober d. J., Nachmittags 3 Uhr,
im **Rohland'schen Saale zu Frauenstein**

vorstellen und sein Programm entwickeln.

Die Wähler des IX. Wahlkreises werden zu zahlreichem Erscheinen hier-
durch dringend eingeladen.

Die Delegirten des conservativen Vereins.

An die Wähler im IX. sächs. Reichstagswahlkreise.

Nachdem eine Vereinigung der politischen Ordnungs-
parteien zur Aufstellung eines gemeinschaftlichen Kandidaten
nicht erfolgt ist, habe ich mich verpflichtet gehalten — ob-
gleich ich persönlich lieber davon abgesehen hätte — dem
dringenden Antrage meiner politischen Freunde nachzugeben
und die Kandidatur zum Reichstage wieder anzunehmen.

Da ich schon bei früherer Kandidatur den Wählern
mehrfach mich persönlich vorgestellt habe, auch die Kürze der
Zeit, jezt ein Auftreten an vielen Orten des Wahlkreises

mir nicht mehr erlaubt, so gestatte ich mir in Nachstehendem
meine Stellung zu einigen der wesentlichsten politischen Zeit-
fragen darzulegen.

Ich werde, wenn mich das Vertrauen der Wähler in
den Reichstag abordnen sollte, mir stets der Pflicht, keinerlei
eigene oder Sonderinteressen verfolgen, sondern dem Wohl
des weiteren, wie engeren Vaterlandes und den berechtigten
Interessen meines Wahlkreises dienen zu sollen, stets bewußt

sein und nach Kräften mich bemühen, dem Vertrauen meiner Wähler zu entsprechen.

Ich bekenne mich zu dem Programm der deutsch-konservativen Partei. Demgemäß würde ich für **Erhaltung der gewonnenen Einheit** auf dem Boden der Reichsverfassung im nationalen Sinne, und unter Wahrung der berechtigten **Selbstständigkeit** und Eigenart der **Einzelstaaten**, also auch unseres Sachsenlandes, jederzeit eintreten, und die Mittel für die Bewahrung der geachteten Stellung Deutschlands nach außen zu bewilligen, bereit sein.

Ich lege hohen Werth auf die gewonnene einheitliche Erstarkung Deutschlands wie im Allgemeinen, so besonders auch zum Zwecke der **Sicherung der deutschen Arbeit** und der stetigen Fortentwicklung der deutschen Produktionsfähigkeit, sowie zur Erlangung von sicheren Absatzgebieten für die Erzeugnisse der vaterländischen Industrie und des Gewerbesleißes, und werde für Erhaltung des von der Reichsregierung vertretenen **Schutzollsystems** jederzeit eintreten.

Insbesondere werde ich auch für Erhaltung des mäßigen Zolls auf Einfuhr fremden Getreides zum Schutze der Landwirtschaft eintreten, da diese des Schutzes vor der Ueberproduktion Amerikas gar sehr bedarf; Niedergang der Landwirtschaft bedeutet Lockerung des Fundaments des Staates; ich bin aber bereit, soweit sich die bestehenden Zölle zum Schutze der gesammten deutschen produktiven Arbeit als nicht richtig bemessen erweisen, deren Revision zuzustimmen; ich erkenne in dem Schutzollsystem eine gute Waffe der Reichsregierung für Abschluß **vorteilhafter Handelsverträge**.

Ich erkläre mich als Freund der **indirekten Steuern** und bin, unter Wahrung des Bewilligungsrechtes der Volksvertretung, für deren thunlichste Benutzung, namentlich zur Entlastung der Einzelstaaten und der hierdurch thunlichen **Abminderung der direkten Steuern**; insbesondere glaube ich, daß Luxusbedürfnisse im erhöhten Maße solcher Besteuerung unterstellt werden müßten und daß auch bestehende indirekte Verbrauchssteuern auf nicht unentbehrliche Genußmittel (Espiritus, Zucker) eine mäßige Erhöhung vertragen, doch sind hierbei Aenderungen, die die Verhältnisse solcher Produktion gänzlich verrücken, und somit volkswirtschaftliches Kapital gefährden, sowie Erschwerungen im Absatz solcher Produkte nach dem Auslande zu vermindern.

Namentlich kann ich der Einführung des **Tabaksmonopols** nicht zustimmen, weil ich es — neben gewichtigen Bedenken über die Sicherheit des erstrebten Erfolgs und darüber, wie das Bewilligungsrecht des Reichstages damit in Einklang zu setzen wäre — ohne social tief eingreifende Vernichtung einer besonders auch im hiesigen Wahlkreise blühenden und Befriedigendes leistenden Privatindustrie nicht für durchführbar halte.

Auch ist in der Verfassung des deutschen Reiches solche Reichsindustrie nicht vorgesehen, und würde ich in ihrer Einführung einen wesentlichen Eingriff in die verfassungsmäßigen Rechte der Einzelstaaten und des Volkes finden.

Ich erkläre mich für Vermehrung der Reichseinnahmen durch Einführung angemessener, vom **Werthe** des Umsatzes **prozentual** zu erhebender **Börsensteuer**, zugleich um eine Gleichstellung des bisher bevorzugten mobilen Kapitals mit dem an die Produktion und Arbeit geketteten zu erzielen; ich halte solche Börsensteuer für ausführbar unter staatlicher Aufsicht der Börse, und zur Einschränkung der schwindelhaften Differenzialgeschäfte für geboten.

Die Vermittelung des **Kreditwesens** in einer allen Forderungen des wirtschaftlichen Verkehrs gleich gerecht werdenden Weise, insbesondere auch, um die vaterländische produktive Arbeit zu unterstützen und unabhängiger von der Macht des Großkapitalismus zu machen, bedarf einer Regelung durch das Reich.

Die Erträge der **Reichsbank** sind dem Reich zuzuführen, während sie jetzt in der Hauptsache privaten, sogar auch ausländischen Großkapitalisten zufließen, und diese — gewiß unter Beachtung ihrer Sonderinteressen — jene für das Verkehrsleben so einflußreiche Bank beherrschen.

Hierzu kommt, daß eine nicht unwesentliche Schädigung der Arbeit und Herabdrückung der produktiven Werthe durch Einführung der reinen **Goldwährung** entstanden ist.

Die Goldgewinnung bietet allein nicht Mittel genug zu hinreichender Beschaffung von Werthmessern im internationalen Güteraustausch. Die in Folge dessen unausbleiblichen Geldkrisen wirken erschlassend auf den Unternehmungsgest, stören die Produktion, verringern das Arbeitsangebot und erhöhen die Abhängigkeit vom Großkapitalismus.

Es ist daher Einführung des **Silbers** als internationales Geld unter Feststellung des Werthverhältnisses vom Gold zum Silber, zugleich auch zur Verhütung weiterer Preisabminderung des Silbers im Interesse des **vaterländischen Bergbaues** zu erstreben.

Ich erkenne die durch die neuere Gesetzgebung bewirkte, rechtliche Gleichstellung der Personen, die Aufhebung von Standes- und anderen Vorrechten einerseits, und von Beschränkungen in freier individueller Entwicklung andererseits, als gesunden und zu erhaltenden Kulturfortschritt ausdrücklich an, will aber Schranken gegen Ausnutzung der persönlichen Freiheit zur Schädigung des Gemeinwohles errichtet wissen. Ich halte dafür, daß es hoch an der Zeit ist, unser staatliches und sociales Leben wieder auf den Boden der christlichen Weltanschauung zu stellen. Ich wünsche daher zunächst die **Beendigung des Kulturkampfes**, Herstellung des **Friedens** zwischen **Staat und Kirche**, ohne jegliches Preisgeben staatlicher Rechte, wie ich aber auch der Kirche — der katholischen, wie der evangelischen — freie Selbstbestimmung und Wahrung ihrer internen Interessen überlassen wissen will. Zur Erhaltung des christlichen Charakters des Staats ist namentlich für Bekleidung eines autoritativen Staats- und besonders des Richteramts das Bekenntniß zu einer christlichen Konfession zu fordern und die **konfessionelle Schule** zu behaupten.

Handwerk und Kleingewerbe haben immer noch für die Volkswirtschaft neben der Großindustrie ihre hohe Bedeutung; für diese hohe Bedeutung und Unentbehrlichkeit eines tüchtigen Handwerkerstandes spricht schon der Umstand, daß das Handwerk und Kleingewerbe immer noch nahezu viermal soviel Menschen beschäftigen, als die Großindustrie. Umso mehr aber fordert die nicht wegzuleugnende Nothlage des Handwerks die Hilfe der Gesetzgebung durch Revision der **Gewerbe-Ordnung**, damit das alte deutsche Sprichwort: „Handwerk hat goldenen Boden“, wieder zur Wahrheit werde.

Wiederbelebung des **Innungswesens** ist durch Wiedergewährung korporativer Rechte, aber auch Auferlegung korporativer Pflichten zu fördern.

Die **Lehrlingsausbildung** ist als ausschließliches Recht den Innungsmitgliedern zuzuweisen und für das Lehrlingswesen gesetzliche Ordnung zu schaffen, auch das Recht, die Tüchtigkeit zu prüfen und Zeugnisse darüber auszustellen, ist wieder in die Hände der Innungen zu legen.

Die Führung allgemeiner **Arbeitsbücher** ist gesetzlich zu fordern. Zum Betrieb solcher Gewerbe, die erfahrungsgemäß zu gewissenloser Ausbeutung der menschlichen Schwächen und Leidenschaften benutzt, und Sitte gefährdend betrieben werden können, ist obrigkeitliches Verbotungsrecht einzuführen.

Dem Unwesen der **Wanderlager** und der schwindelhaften Ausführung des **Hausirhandels** ist gesetzlich entgegenzutreten.

Die **Aktien- und Genossenschaftsgesetzgebung** ist dahin zu revidiren, daß das Interesse des Kapitals mit der Arbeit in Genossenschafts- oder Aktienunternehm-

ungen organisch verbunden wird, wie überhaupt die Arbeit dem sogenannten ehernen Gesetz des Marktes von Angebot und Nachfrage, welches sie zugleich mit dem Arbeiter wie eine todte Waare behandelt, zu entziehen und als sittliche That wieder zur Geltung zu bringen ist.

Das **Unterstützungswohnsitzgesetz** ist zu revidiren, namentlich ein **Heimathsrecht** demselben wieder zu Grunde zu legen.

Der gesetzliche **Schutz** der Arbeiter gegen **Unfall** und dessen Folgen ist zu erweitern und thunlichst allen Berufsclassen zu gewähren; insbesondere erkläre ich mich für Errichtung von **Hilfskassen** mit Staats- (nicht Reichs-) beihilfe und halte die Frage der Begründung obligatorischer **Alters- und Invaliditätsversorgung** der ernstesten

Erwägung für werth und ihre Verwirklichung der gesetzgeberischen Regelung bedürftig.

Schutz und Organisation der deutschen **Auswanderung** ist Aufgabe des Reichs; Erhaltung der Ausgewanderten als Angehörige des deutschen Vaterlandes durch Gründung von **Kolonien** ist Bedürfnis.

Wenn auch mit Vorstehendem die brennenden Tagesfragen keineswegs erschöpft sein sollen, so glaube ich doch hiermit gekennzeichnet zu haben, welche Anschauungen mein Verhalten im Reichstage bestimmen würden.

Oberlangenau, im Oktober 1881.

Richard von Oehlschlägel.



Webergasse 1 Dresden. Webergasse 1
erste Etage. erste Etage.

➔ Eingang der Arnold'schen Buchhandlung gegenüber, worauf stets genau zu achten bitte. ➔

Das Etablissement Siegfried Schlesinger

bietet in seinen zwölf verschiedenen Waarenabtheilungen, durch außergewöhnlich billig erworbene Waarenposten in den größten Fabriken der Schweiz, Frankreich und des Auslandes, eine selten reichhaltige Auswahl in **sämmtlichen Sammet- und Seidenwaaren, Tuch-, Manufactur-, Leinen- und Baumwoll-Waaren.**

➔ Die enorme Auswahl der Artikel zu spezifiziren, ist unmöglich. ➔
➔ Das Etablissement muß dies auf einzelne bedeutungsvolle Artikel ➔
➔ beschränken, bittet jedoch die Besucher Dresdens, sich vor Deckung ➔
➔ des Bedarfs mit dem Lager und den Preisen des Etablissements ➔
➔ zu orientiren. ➔

➔ Die bloße Besichtigung desselben ist bereitwilligst gestattet. ➔

Sammet- u. Seidenwaaren:

Nur solide Qualitäten, für deren gutes Tragen vollste Garantie leiste. **Schwarzer Taffet**, 2 M. 25 Pf. **Schwarzer Seidenrips**, 2 M. 75 Pf. **Couleurte Seidenstoffe**, Mtr. von 2 M. — **Atlasse**, Mtr. von 100 Pf. — **Seidendamaste** zu Garnirungen, Taillen und Kleider. **Seidensammete**, Mtr. von 2 M. — **Seidensammete** zu Jaquetts, Mtr. 5 M. — **Seiden-Peluche**, Mtr. von 2 M. — **Seiden-Peluche** zu Garnirungen und Jaquetts 4 M. 50 Pf.

Einige 1000 Mtr. Rester Seidensammet.

Kleiderstoffe:

Ueberraschende Auswahl sowohl in Stapelwaaren, als hocheleganten Nouveautés. **Guter Doppel-Luster**, Mtr. 35 Pf. — **Reizende Plaidstoffe**, Mtr. 48 Pf. — **Reinwollne Plaidstoffe**, Mtr. 85 Pf. — **Doppelbreite Cachemirs**, Mtr. 100 Pf. — **Reinwollne Cachemirs**. — **Reinwollne Ripse**, Mtr. 80 Pf. — **Reinwollne Creps**, Mtr. 78 Pf. — **Gute Diagonal-Stoffe**, Mtr. 55 Pf. — **Reinwollne Diagonals**, Mtr. 75 Pf. — **Schwarze Alpaccas**, Mtr. 50 Pf. — **Besatzstoffe** zu allen Preisen.

Es ist genügend bekannt, daß das Etablissement nur Waarengattungen bester Qualität aufnimmt. Dieser Grundsatz, verbunden mit wirklich billigen Preisen,

haben demselben den weitverbreiteten Ruf der Reellität und Billigkeit verschafft.

Sämmtliche Preise beziehen sich auf das ganze Meter.

Möbelstoffe u. Teppiche:

¹³/₄ br. Damast, Mtr. 1 M. 10 Pf. — ¹⁰/₄ br. halbwollner Möbelrips, Mtr. 2 M. 70 Pf. — ¹⁰/₄ reinwollner Möbelrips 2 M. 30 Pf. — Möbelplüsch, Phantasie-Stoffe, Jute-Stoffe, nicht bedruckt, sondern gewellt, Mtr. 72 Pf. — Teppiche in allen Webarten und Größen in Smyrna, Perser, Brüssel, Belour, Germania u. s. w.

Gardinen und Läufer:

Weisse Zwirn-Gardinen, Mtr. von 28 Pf. — Engl. Tüll-Gardinen in weiß und creme. Schweizer Tüll-Gardinen. — Bunte Gardinen, Mtr. von 28 Pf. — Schweizer Purpur, Mtr. 40 Pf. — Elsässer bedruckte Möbelstoffe in enormer Auswahl. — Läufer in allen existirenden Arten, Mtr. von 40 Pf. an.

Jeder offerirte Artikel ist in großen Posten am Lager vertreten und selbst der kleinste Bedarf wird dafür abgegeben, dagegen treten bei Abnahme geschlossener Stücke Vorzugpreise ein. Sogenannte Bons und Rabatt-Bewilligungen sind im Etablissement Schlesinger nicht üblich, da derartige Vergünstigungen den Verkaufspreisen zugeschlagen werden müssen, und daher illusorisch sind.

Tuchstoffe

zu Knaben-, Herren-Anzügen u. Mänteln, das ganze Meter von 2 M. 75 Pf.

Leinen- und Baumwollwaaren in nur soliden Qualitäten zu äußersten Fabrikpreisen.

Tischzeuge, Bettzeuge, Tisch- und Bettdecken, Reisedecken

echt englische in enormer Auswahl.

Es liegt in Jedermanns Interesse, auf den Eingang

Webergasse 1, Seestraßen-Ecke

stets genau zu achten.

Flanelle und Barchente,

bekannt größtes Lager im Lande. Seit Jahren mit großem Erfolg aufgenommene Qualitäten.

Taschentücher

in Leinen, Baumwolle und Seide.

Seidenbänder, Tüll, Spitzen, Kleidermulls, Schürzen und Mäntel,

Um Schlagetücher

und noch viele 100 andere Artikel,

Die Erhaltung der Gesundheit

beruht fast nur auf der Reinigung und Reinhaltung der Säfte und des Blutes, weshalb einer regelmäßigen Verdauung die größte Aufmerksamkeit geschenkt werden muss. Eine solche zu erzielen ist das beste und wirksamste Mittel der altherühmten, bewährten **DR. ROSA'S LEBENS-BALSAM**. Ein sicheres Hausmittel gegen Verdauungsbeschwerden aller Art, wie z. B. Appetitlosigkeit, saures Aufstossen, Blähungen, Erbrechen, Magenkrampf, Verschleimung, Haemorrhoiden, Ueberladung des Magens etc. etc.

Doppelflasche 2 Mark.

Doppelflasche 2 Mark.

Die Flasche 1 Mark

Verkaufsstellen: Apotheke zu Dippoldiswalde. Altenberg: Apotheker D. Reiche. Dresden: Franz Schaal, Annenstraße 13.

Ausverkauf.

500 Pariser

Winterüberzieher nebst Anzügen,

nur einen Monat getragen, desgl. große Auswahl neuer Stoffe und Hüte, sollen billigt verkauft werden. Bestellungen nach Maß werden von besten Stoffen ausgeführt. Dresden, Galeriestraße Nr. 11, 1. St. im Bäckerhause bei **L. Herzfeld.**

Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Hierzu: Unterhaltungs-Beilage Nr. 43.